

# Inhalt

8

Vorwort

12

**Schauplatz Schweiz**

Verortete Geschichten von Turbenthal bis Meyrin

Elisabeth Eggenberger—Text

Laura Jurt—Illustration

24

**Ausgedachte Wirklichkeiten**

Reisen ins Fantastische

Christine Lötscher—Text

Francesca Sanna—Illustration

36

**Grosse Gefühle**

Eine Reise durch die kinderliterarische Welt der Emotionen

Bruno Blume—Text

Jacky Gleich—Illustration

46

**Tell aktuell**

Historische Mythen und nationale Mystifikationen  
in der Kinder- und Jugendliteratur

Jakob Tanner—Text

It's Raining Elephants—Illustration

58

**Möglichkeitsnischen im Mittelland**

Von der Veränderung der Landschaft in der Kinder-  
und Jugendliteratur

Andreas Bäumler & Barbara Piatti—Text

Albertine—Illustration

68

**Im Lallal: Sprach- und Denkspiele**

Wie Kinderliteratur unsere Weltwahrnehmung  
und Sprache erweitert

Stefan Zweifel—Text

Béatrice Poncelet—Illustration

80

**Emanzipation in der Fremde**

Federica des Cescos weibliche Abenteuerwelten

Manuela Kalbermatten—Text

Emmanuelle Houdart—Illustration

90

**Orte der Schönheit und Gefährdung**

Wie die Berge ins Schweizer Kinderbuch kommen  
Ingrid Tomkowiak—Text  
Vera Eggermann—Illustration

100

**Dem Verbrechen auf der Spur**

Kriminalgeschichten aus der deutschsprachigen Schweiz  
Gudrun Stenzel—Text  
Jürg Obrist—Illustration

110

**Eine derart schöne und saftige Sprache**

Vom Umgang mit der Mundart in Texten für Kinder  
Beat Mazenauer—Text  
Anna Luchs—Illustration

120

**Die Reinkarnierten**

Klassiker der Weltliteratur neu ins Bild gerückt  
Deborah Keller—Text  
Hannes Binder—Illustration

132

**Bestiarium helveticum**

Eine fast empirische Studie zum Tier im Bilderbuch  
Franz Lettner—Text  
Adrienne Barman—Illustration

140

**Wandern mit Zwergen**

Die touristische Nutzung von Kinderbüchern  
Thomas Barfuss & Patrizia Paravicini—Text  
Doris Lecher—Illustration

150

**Eindringlinge, Ausgeburten,  
Andersweltbewohner**

Begegnungen mit dem Fremden in nicht (ganz)  
realistischen Erzählungen für Kinder  
Gina Weinkauff—Text  
Kathrin Schärer—Illustration

162

**Heidis Wanderjahre 2.0**

Medienaspekte einer literarischen Alpenreferenz  
Heidi Lexe—Text  
Tom Tirabosco—Illustration

170

**Weggehen, ankommen, bleiben**

Geschichten von Migration und Identität  
Roger Meyer—Text  
Nadine Spengler—Illustration

180

**Grenzenlos!**

Die Unentbehrlichkeit des Übersetzens  
Irene Weber Henking & Daniel Rothenbühler—Text  
Catherine Louis—Illustration

190

**Von Schlupfwinkeln und Fantasieräumen**

Kinderwelten im Bilderbuch  
Gundel Mattenklopp—Text  
Claudia de Weck—Illustration

202

**«Sie sind doch kein Mann, Sie sind ein Lehrer!»**

Lehrer-Schüler-Verhältnisse einst und heute  
Christine Tresch—Text  
Käthi Bhend—Illustration

212

**Zwischen Sonntagsreden und Alltagswirklichkeit**

Kinderbuchszene Schweiz:  
schreiben, illustrieren und verlegen  
Hans ten Doornkaat—Text  
Anna Sommer—Illustration

226

**Literaturverzeichnis**

238

**Verfasserinnen & Verfasser  
Illustratorinnen & Illustratoren**

242

**Register**

# Vorwort

Dieser Atlas führt Sie durch Meerestiefen und Strassenschluchten, ins Weltall und in die Unterwelt, in exotische Länder und durch nächtliche Landschaften, in Schulzimmer und durch Verlagslandschaften, in Hör-, Sprach- und Hallräume: Die Schweizer Kinderliteratur ist an vielen Orten zu Hause. Mit zwanzig Texten und zwanzig Karten laden wir Sie ein auf eine Entdeckungsreise abseits der Trampelpfade.

Das Buch erscheint zum fünfzigjährigen Jubiläum des SIKJM, das 1968 in Zürich als Johanna Spyri-Stiftung bzw. Schweizerisches Jugendbuch-Institut gegründet wurde. Der Aufbruch, der nach 1968 auch die Deutschschweizer Kinder- und Jugendliteratur erfasste, ist vielfach beschrieben worden – er zeigte sich unter anderem im Bruch mit Tabus, im veränderten Blick auf die vertraute Umgebung, in formalen und sprachlichen Innovationen. Vieles aus dieser Zeit der Erneuerung wirkt bis heute nach und einige der prägenden Figuren der damals neuen AutorInnen-Generation gehören noch immer zu den ganz Grossen der hiesigen Kinderliteratur. Doch unterdessen haben sich jüngere Generationen von AutorInnen und IllustratorInnen zu ihnen gesellt. Wer sind sie und auf welchen inhaltlichen und sprachlichen Wegen bewegen sie sich?

Die beiden letzten umfassenden Darstellungen zur Schweizer Kinderliteratur liegen rund zwanzig Jahre zurück, sie wurden ebenfalls von unserem Institut herausgegeben. *Schreiben und Illustrieren für Kinder* (1998) war ein lexikalisches Nachschlagewerk zum damals aktuellen Kinderbuchschaffen in der Schweiz, welches rund 190 AutorInnen und IllustratorInnen aus drei Sprachregionen vorstellte. *Nebenan. Der Anteil der Schweiz an der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur* (1999) beleuchtete unterschiedlichste Facetten der Beziehungen zwischen der Deutschschweizer und der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur der letzten zweihundert Jahre.

Die vorliegende Publikation nimmt nun schwerwichtig die Entwicklungen der letzten zwanzig Jahre in den Blick. Sie tut dies mittels eines Atlas der etwas «anderen Art»: Kartenbilder und Texte, die Verbindung von räumlichen und thematischen Dimensionen von Geschichten sollen dazu anregen, die Schweizer Kinderliteratur auf eine neue und spielerische Art zu erkunden, überraschende Perspektiven zu entdecken, unerwartete Beziehungen zu erkennen. Inspirieren liessen wir uns dabei von den

Ansätzen der Literaturgeografie, welche seit einigen Jahren eine starke Entwicklung erlebt. Diese richtet den Fokus auf die Räume, welche jede Literatur konstruiert und bespielt. Es sind dies reale geographische Lokalitäten, aber auch – und das gilt insbesondere für die Kinderliteratur – erfundene, verfremdete, projizierte Räume: Traum-, Erinnerungs-, Sehnsuchtsorte, welche die literarischen Figuren «in ihrer Imagination aufrufen» (Piatti, 2014, S. 87). Uns interessierte weniger die wissenschaftliche Kartographie dieser Orte als die Frage, welche Zugänge sich eröffnen, wenn wir uns der Schweizer Kinder- und Jugendliteratur in einem topologischen Sinn nähern, also zueinander rücken, «was thematisch, atmosphärisch und funktional zusammengehört» (ebd. S. 98), und wie so erschlossene literarische Kindheitsländer aussehen könnten.

Das Schwergewicht der in diesem Buch diskutierten Werke liegt auf der Deutschschweiz, doch werden auch Fahrten über die Sprachgrenzen hinaus gelegt. Dieser Zugang spiegelt die Realität der kinderliterarischen Produktion in der Schweiz: Zwischen den Kinderliteraturen der verschiedenen Sprachregionen gibt es kaum Beziehungen und wenig, was sie inhaltlich und strukturell verbindet. Seit jeher orientieren sich die Literaturszenen der Schweiz in ihre jeweiligen grenzüberschreitenden Sprachräume hinein, welche auch die massgebenden Märkte darstellen. Und noch immer finden vergleichsweise wenige Kinderbücher den Weg über die innerschweizerischen Sprachgrenzen hinweg. Von einer Schweizer Literatur im Sinne einer geschlossenen nationalen Produktion oder gar «Nationalliteratur» kann deshalb nicht gesprochen werden. In der italienischsprachigen Schweiz schreiben und illustrieren wenige Künstlerinnen und Künstler für Kinder und es existiert kein Verlag mit einem breiten kinderliterarischen Programm; in rätoromanischer Sprache wird nur punktuell für Kinder publiziert. Anders präsentiert sich die Situation in der französischsprachigen Schweiz, wo die Kinderliteratur und insbesondere das Illustrationsschaffen in den letzten zwanzig Jahren einen grossen Aufschwung erlebten. So finden sich denn auch unter den Illustratorinnen und Illustratoren, die Bilder für diesen Atlas beigetragen haben, zahlreiche WestschweizerInnen.

Ausgangspunkt für unsere Spurensuche bildete ein umfangreiches Korpus von bekannten und weniger bekannten, von bedeutsamen, ungewöhnlichen

und innovativen Kinder- und Jugendbüchern der letzten beiden Jahrzehnte, es werden aber auch einzelne Klassiker und historische Vorläufer einbezogen. Welche inhaltlichen, motivischen und sprachlich-formalen Muster sind zu erkennen? Welche realen, fiktiven und emotionalen Landkarten lassen sich ausmachen? Unter welchen Bedingungen wurden sie hergestellt? Die Antworten auf diese Fragen geben die Richtungen an, in welche Sie die Expeditionen in diesem Buch führen sollen.

Entstanden sind zwanzig Kapitel zu Themen, Orten und AkteurInnen, welche in der aktuellen Schweizer Kinderliteratur von Bedeutung sind. Ein bunter Reigen, der nicht auf Vollständigkeit pochen will, sondern vielmehr Ausschau hält nach Trends und Auffälligkeiten. Auch wird nicht postuliert, dass es sich bei diesen um spezifisch «schweizerische» Entwicklungen handelt. Auffällig ist dennoch, wie oft das Ausbrechen in fantastische Räume und das Eindringen von Figuren aus fremden Welten in dieser Literatur im Zentrum steht. Ins Auge stehen auch die anhaltende Lust am Spiel mit der Sprache und das Experimentieren mit der Mundart. Schliesslich wird deutlich, welchen Stellenwert das Bilderbuch im aktuellen Schweizer Kinderbuchschaffen einnimmt.

Der Atlas vereint motivische Beiträge mit solchen, die formale Fragen erörtern, einige Kapitel behandeln spezifische Gattungen oder die hiesige Produktionslandschaft. Kurze Beiträge wechseln mit längeren, anekdotische und augenzwinkernde Texte mit akademischen und essayistischen, Nahaufnahmen mit grossen Panoramen. Jede Autorin, jeder Autor schaut mit jeweils ganz eigenem Erfahrungshintergrund auf die hiesige Kinderliteratur. Die Perspektive des Verlegers trifft auf die des Historikers, die Kulturwissenschaften ergänzen die Literaturwissenschaften, der Blick aus Wien den aus Berlin, Lausanne und Zürich.

Den Auftakt zu jedem Kapitel bildet eine imaginäre Karte, die von einer Bilderbuchillustratorin, einem Bilderbuchillustrator eigens für diesen Atlas geschaffen wurde. Reale geographische Örtlichkeiten und Distanzen waren dabei nur einer von vielen möglichen Ausgangspunkten für die Gestaltung; verortet werden vor allem auch die fiktiven und poetischen Dimensionen der Geschichten. Die Karten treten in einen Dialog mit «ihrem» Text, spiegeln

eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema wider und interpretieren es so auf nochmals neue und oft überraschende Weise. In den unterschiedlichsten Stilen und Techniken gefertigt, mit Bleistift, Pinsel und Schabkarton, digital und analog, farbig und schwarz-weiss, lassen sie die Vielfalt des aktuellen Illustrationsschaffens in der Schweiz erahnen, auch wenn für eine gebührende direkte Darstellung dieser Szene mehr als zwanzig Kapitel vonnöten gewesen wären. Die Bilder mögen den Lesenden als zusätzlichen Zugang dienen, im einen Fall als Orientierungshilfe bei der eigenen Spurensuche, im andern als Vexierbild, das zum Rätseln, Verweilen und Verirren einlädt.

Wir danken allen, die dieses Buch durch ihre Unterstützung, ihre Beratung und ihr Mitdenken ermöglicht haben.

Grosszügige finanzielle Beiträge erhielten wir von folgenden Institutionen und Stiftungen: Lotteriefonds des Kantons Zürich; Stadt Zürich Kultur; Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Zug; Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung; UBS Kulturstiftung; Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung; Otto Gamma-Stiftung; Isabell und Dr. Friedrich Vogel-Stiftung; Cassinelli-Vogel-Stiftung.

Barbara Piatti war uns mit konzeptuellen Anregungen zu Beginn des Prozesses eine wichtige Inspirationsquelle und Stütze. Ihre fundierte literaturgeographische Methodik haben wir uns in der Folge mit der denkbar grössten Freizügigkeit anverwandelt und neu ausgelegt. Verena Rutschmann teilte mit uns ihren grossen Erfahrungs- und Wissensschatz zur historischen Schweizer Kinderliteratur. Hans ten Doornkaat unterstützte uns mit seinem Rat zu produktionstechnischen Fragen.

Wir danken der Grafikerin Angela Reinhard, die den Atlas so gestaltet hat, dass man ihn gerne auch einfach nur durchblättert, dem Produzenten Roland Stämpfli für die kundige Aufbereitung der Bilddaten und dem Chronos Verlag und seinem Leiter Hans-Rudolf Wiedmer für die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Ich danke meinen Kolleginnen vom SIKJM: Brigitte Praplan von unserer Geschäftsstelle in Lausanne unternahm umfangreiche Recherchen, welche es

ermöglichten, die Kinderliteratur der Romandie zumindest ansatzweise in diesen Atlas aufzunehmen. Fabienne Saurer war uns während ihrer Praktikumszeit eine grosse Hilfe bei der Redaktion der Texte. Elisabeth Eggenberger, Deborah Keller und Christine Tresch sind die eigentlichen Herausgeberinnen dieses Buches. Sie haben mit viel Herzblut, Fachkenntnis und Akribie dafür gesorgt, dass die Illustratorin zum passenden Autor, dass ein möglichst umfangreiches Spektrum von Werken ins treffende Kapitel und dass sorgfältig aufbereitete Textbeiträge und Bilder zwischen die Buchdeckel gefunden haben.

Gemeinsam danken wir herzlich allen Beitragenden, Autoren wie Illustratorinnen, die sich auf unseren ungewohnten konzeptuellen Rahmen eingelassen haben und mit uns auf die abenteuerliche Reise gegangen sind.

Anita Müller  
Schweizerisches Institut für  
Kinder- und Jugendmedien SIKJM

Verfasserinnen  
& Verfasser

Illustratorinnen  
& Illustratoren

# Verfasserinnen & Verfasser

## Andreas Bäumler

Literaturwissenschaftler. Forschungsmitarbeiter am Seminar für Kulturwissenschaften und Wissenschaftsforschung der Universität Luzern und Oberstufenlehrer in Basel.

## Thomas Barfuss

Kulturforscher und Sprachlehrer. Promovierte in Berlin und lebt in Chur. Zuletzt erschienen: *Antonio Gramsci zur Einführung* (2014, mit Peter Jehle); *Authentische Kulissen. Graubünden und die Inszenierung der Alpen* (2018).

## Bruno Blume

Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Zürich, Leipzig und Århus. 15 Jahre Rezensent für Kinderliteratur mit Schwerpunkt Illustration (unter anderem für *DIE ZEIT*, *Buch&Maus*). Kurzzeitig als Buchhändler tätig und seit 2013 als Verleger im kwasi verlag. Autor von zahlreichen Kinder- und Jugendbüchern, die vielfach ausgezeichnet und übersetzt wurden. Lebt mit seiner kleinen Familie in Guggisberg. [www.blumengleich.de](http://www.blumengleich.de)

## Hans ten Doornkaat

Lektor, Publizist, Dozent, Kurator. Unter anderem tätig bei dtv junior, Nord-Süd, Sauerländer, Atlantis (bis heute). Kinder- und Jugendliteratur-Kritiker der *NZZ am Sonntag* sowie Kolumnist für die Zeitschrift *Schweizer Buchhandel*. Dozent für Geschichte und Theorie der Illustration an der Hochschule Luzern, Design&Kunst. Fachreferent in kantonalen Bibliotheksausbildungen. Publikationen und Referate vor allem zu Bild-Text-Themen und Illustration.

## Elisabeth Eggenberger

Skandinavistin und Germanistin. Seit 2014 Redaktorin des Fachmagazins *Buch&Maus* am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. Dort ist sie ebenfalls in der Kultur- und Juryarbeit tätig.

## Manuela Kalbermatten

Germanistin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrbeauftragte und Doktorandin am Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedien des Instituts für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) der Universität Zürich, Kinderliteraturkritikerin unter anderem für die *NZZ*, *Buch&Maus* und *1001 Buch*.

## Deborah Keller

Promovierte Literaturwissenschaftlerin. Forschungsmitarbeitende am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. Mehrjährige Tätigkeit als freie Literaturkritikerin beim *Tages-Anzeiger*. Forschung zum Nouveau Roman und zur Literaturgeschichte der Westschweiz.

## Franz Lettner

Germanist und Historiker. Arbeitet am Institut für Jugendliteratur in Wien als Literaturvermittler und -kritiker. Er ist seit 1999 Chefredakteur von *1001 Buch. Das Magazin für Kinder- und Jugendliteratur*.

## Heidi Lexe

Promovierte Literaturwissenschaftlerin. Leiterin der STUBE – Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur in Wien. Herausgeberin des Fernkurses Kinder- und Jugendliteratur der STUBE. Lehrbeauftragte für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Germanistik der Universität Wien; Gründerin und Mitherausgeberin der Reihe *Wiener Vorlesungen zur Kinder- und Jugendliteratur*. Redaktionsmitglied und Rezensentin der Fachzeitschrift *1001 Buch*.

## Christine Lötscher

Promovierte Literaturwissenschaftlerin. Lehrbeauftragte am Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedien des Instituts für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) der Universität Zürich. Literaturkritikerin für verschiedene Medien, unter anderem *SRF* und *Tages-Anzeiger*.

## Gundel Mattenklott

Professorin em. für Musisch-Ästhetische Erziehung an der Universität der Künste Berlin, freie wissenschaftliche Autorin. Schwerpunkte: Ästhetik des Bilderbuchs; Ästhetische Bildung in der Kindheit; künstlerische Schaffensprozesse im Bildungsweg. Monografien unter anderen: *Zauberkreide. Kinderliteratur nach 1945* (1989); *Grundschule der Künste* (1998). Seit 2009 Mitherausgeberin der Zeitschrift *Ästhetische Bildung*.

## Beat Mazenauer

Germanist und Historiker. Literaturkritiker und Netzwerker; Autor zu Themen im Bereich Literatur. (Kultur-)Geschichte und digitale Medien. Verantwortlich für Internetportale wie das *Musée imaginaire des migrations* ([mimsuisse.ch](http://mimsuisse.ch)) oder [literatur-schweiz.ch](http://literatur-schweiz.ch), mitbeteiligt an innovativen Projekten im Bereich der Buchproduktion und -distribution.

## Roger Meyer

Diplomierter Geograf und wissenschaftlicher Bibliothekar. Von 2000 bis 2017 Bibliotheksleiter am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. Leiter der Bibliothek des Pädagogischen Zentrums PZ.BS, Basel. Rezensent für *Buch&Maus* und die *Basler Biechergugge*. Koordinator der Leseförderung im Kanton Basel-Stadt.

## Patrizia Paravicini

Diplomierte Kindergärtnerin und Sozialarbeiterin. Dozentin im Bereich Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur. Jahrelange praktische Tätigkeit in der Vermittlung von Kinder- und Jugendliteratur.

## Barbara Piatti

Promovierte Literaturwissenschaftlerin. Kulturhistorikerin und Sachbuchautorin mit eigener Firma in Basel. Zuvor Forschungsaufenthalte an der Stanford University (USA) und am Wissenschaftskolleg zu Berlin sowie Forschungsgruppenleitung am Institut für Kartografie und Geoinformation an der ETH Zürich. Publikationen insbesondere im Bereich der Literaturgeografie und der Schweizer Kulturgeschichte.

## Daniel Rothenbühler

Promovierter Literaturwissenschaftler. Tätig in der Literaturvermittlung und -förderung der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz, im Bereich der literarischen Übersetzungen, als Dozent am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und als Mitherausgeber der Reihe *edition spoken script*.

## Gudrun Stenzel

Promovierte Erziehungswissenschaftlerin. Lehrbeauftragte für Literaturdidaktik an der Universität Hamburg. Dozentin in der Weiterbildung zu Kinder- und Jugendliteratur. Publikationen zur Kinder- und Jugendliteratur, unter anderem mit dem Schwerpunkt Krimis. Lehrerin im Hamburger Schuldienst.



## Jakob Tanner

Professor em. für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Autor mehrerer Bücher zur Geschichte der Schweiz im europäischen Kontext sowie Publikationen zur nationalen Mythologie. Gründungsmitglied des Zentrums Geschichte des Wissens (ETH und Universität Zürich) und (Mit-)Herausgeber mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften.

## Ingrid Tomkowiak

Professorin für Populäre Literaturen und Medien mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedien am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (ISEK) der Universität Zürich. Zahlreiche Veröffentlichungen, Herausgeberin der Reihe *Populäre Literaturen und Medien*, Mitherausgeberin des *Jahrbuchs der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* sowie von *kids+media. Zeitschrift für Kinder- und Jugendmedienforschung*.

## Christine Tresch

Germanistin. Zunächst Literaturredaktorin bei der *WOZ Die Wochenzeitung* und bei *Schweizer Radio DRS2*. Seit 2002 am Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM tätig, heute in den Bereichen Lehre, Beratung und Kulturarbeit.

## Irene Weber Henking

Professorin für Übersetzungswissenschaft an der Universität Lausanne, Leiterin des Centre de traduction littéraire de Lausanne und Präsidentin des Prix lémanique de la traduction. Autorin und Herausgeberin von zahlreichen Publikationen zur Geschichte des Übersetzens in der Schweiz und zu Übersetzungstheorien. Leiterin des Masterprogramms Literarisches Übersetzen an der Universität Lausanne.

## Gina Weinkauff

Professorin apl. für Deutsche Literatur und ihre Didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Kinder- und Jugendliteratur am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte, Theorie und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur.

## Stefan Zweifel

Promovierter Philosoph. Übersetzer von de Sade (mit Michael Pfister), Nicolas Bouvier, Blaise Cendrars, Jean-Jacques Rousseau und Marcel Proust. Von 2007 bis 2014 Kritiker und Moderator des Literaturclubs bei *SRF*. Kurator von Ausstellungen zu Giacommetti, Dürrenmatt, Dada und 1968. Preis für Kulturvermittlung der Stadt Zürich 2017.

# Illustratorinnen & Illustratoren

## Albertine

Albertine zeichnet für die Presse, entwirft Plakate und Objekte und verfolgt Projekte in den Bereichen Animationsfilm und Theater. Sie hat zahlreiche Werke für Kinder und Erwachsene veröffentlicht, viele zusammen mit dem Autor Germano Zullo. Ihre Bilderbücher wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem New York Times Best Illustrated Children's Book Award 2012 und dem Bologna Ragazzi Award Fiction 2016. 2018 stand sie auf der Shortlist für den Hans Christian Andersen-Preis. [www.albertine.ch](http://www.albertine.ch)

## Adrienne Barman

Grafikdesign-Studium im Tessin, Umzug nach Genf und Tätigkeit als Polygrafin, Grafikdesignerin und Zeichnerin für die Zeitung *Le Courrier* sowie ein Grafikdesign-Kollektiv. Seit 2007 selbständig in Grandson. *Drôle d'encyclopédie* (2014) wurde in zwölf Sprachen übersetzt und mit dem Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis 2015 ausgezeichnet. [www.adrienne.ch](http://www.adrienne.ch)

## Käthi Bhend

Käthi Bhend arbeitete nach einer Grafikerlehre in Werbeagenturen in Lausanne und Paris. Sie hat viele Lese- und Kinderbücher illustriert und wurde für ihre Bilderbücher mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bologna Ragazzi Award sowie dem Schweizer Jugendbuchpreis. Sie lebt in Heiden AR.

## Hannes Binder

Studium in der Künstlerklasse der Kunstgewerbeschule Zürich, Grafiker in Mailand, dann drei Jahre Illustrator und Grafiker in Hamburg. Lebt heute freischaffend als Illustrator und Maler in Zürich. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet und nominiert. Insbesondere in seiner langjährigen Auseinandersetzung mit Friedrich Glausers Werk hat er das Genre des «Visual Essay» entscheidend mitgeprägt.

## Vera Eggermann

Ausgebildet an der Hochschule Luzern, Design&Kunst. Arbeitet seit 25 Jahren als freischaffende Illustratorin für verschiedene Medien und Zielgruppen. Sie lebt in Luzern und London, pendelt zwischen Landluft und Grossstadt, Idyll und Widerspruch. Ihre zahlreichen Kinderbücher wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als «Schönste Schweizer Bücher» sowie «Schönste Bücher aus aller Welt». [www.veraeggermann.com](http://www.veraeggermann.com)

## Jacky Gleich

Trickfilm- und Kunst-Studium in Babelsberg und Dresden. Eigenes Trickfilmstudio bis 1995, seither illustrierte sie als freischaffende Künstlerin über 80 Bücher, hauptsächlich für Kinder. Die Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreis, dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis und als «Schönste Bücher aus aller Welt». Lebt mit ihrer grossen Familie in den Berner Alpen. [www.blumengleich.de](http://www.blumengleich.de)

## Emmanuelle Houdart

Studium an der Ecole des Beaux Arts in Sion und an der Ecole Supérieure d'Art Visuel in Genf. Das Patinoui-Stipendium ermöglichte ihr 1996 einen einjährigen Aufenthalt in der Cité Internationale des Arts in Paris, wo sie sich niederliess. Sie arbeitet seit zwanzig Jahren für Kinderbuchverlage und hat in rund dreissig Büchern – die sie selbst «Bücher für alle» nennt – das Monströse und das Wunderbare inszeniert. Ihre Bilder reisen zu Ausstellungen in Genf, Italien, Hongkong und natürlich Frankreich. Darüber hinaus betreibt sie regelmässig Workshops für Erwachsene sowie für ein junges Publikum. [www.emmanuellehoudart.fr](http://www.emmanuellehoudart.fr)

## It's Raining Elephants

Evelyne Laube und Nina Wehrle arbeiten seit 2007 unter dem Namen It's Raining Elephants als freischaffende Illustratorinnen in Berlin, Hamburg und Luzern. 2011 gewannen sie mit der Publikation *Die grosse Flut* den Grand Prix der Internationalen Biennale für Illustration sowie weitere Auszeichnungen. Ihr Bilderbuch *Marta & ich* wurde 2017 für den Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis nominiert. Seit 2011 unterrichten sie Narratives Zeichnen an verschiedenen Institutionen. [www.itsrainingelephants.ch](http://www.itsrainingelephants.ch)

## Laura Jurt

Studierte Illustration an der Hochschule Luzern, Design&Kunst, und an der Faculdade de Belas Artes in Porto, Portugal. Sie arbeitet unter anderem für Buchverlage, Magazine, Zeitungen, Theaterproduktionen und nutzt dabei verschiedene Drucktechniken. Auszeichnung mit dem Werkpreis für Buchillustration der Hans-Meid-Stiftung in Hamburg sowie dem Förderpreis für Illustration der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK). [www.laurajurt.ch](http://www.laurajurt.ch)

### Doris Lecher

Studierte Illustration an der Parsons School of Design in New York. Seither malt und schreibt sie für Kinder. 1997 gewann sie den Schweizer Bilderbuchpreis. Am bekanntesten ist ihr Bilderbuch *Ein neues Haus für Charlie* (1999). Zuletzt erschienen sind ihre Bilderbuch-Adaptionen von *Spiegel, das Kätzchen* (2015, nach Gottfried Keller) und *Dominik Dachs und die Katzenpiraten* (2018, nach Denys Watkins-Pitchford). [www.dorislecher.ch](http://www.dorislecher.ch)

### Catherine Louis

Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Biel und an der Kunstgewerbeschule in Strassburg. Sie illustrierte 120 Bücher, zahlreiche davon sind in viele Sprachen übersetzt. *Mon imagier chinois*, das sie bis nach China führte, wurde 2006 auf der Pariser Buchmesse mit dem Prix Sorcière ausgezeichnet. Neben ihrer Tätigkeit als Illustratorin von Kinderbüchern unterrichtet sie Erwachsene und entwirft Kulturplakate, Bühnenbilder und Theaterrequisiten. [www.catherinelouis.ch](http://www.catherinelouis.ch)

### Anna Luchs

Studierte nach einer Dekorationslehre Visuelle Kommunikation an der Hochschule Luzern. Seit 1993 lebt und arbeitet sie als Illustratorin in Zürich. Sie hat viele Bücher für verschiedene Verlage illustriert. Zuletzt erschien *Mond aus!* (2016, mit Dana Grigorcea), ein Bilderbuch zum Heulen, aber auch zum Einschlafen. [www.annaluchs.ch](http://www.annaluchs.ch)

### Jürg Obrist

Lehre als Retoucheur, Studium der Fotografie an der Schule für Gestaltung, Zürich. Lebte neun Jahre in New York und bildete sich autodidaktisch weiter zum Illustrator. Er publizierte in den USA mehrere Kinderbücher und arbeitete für diverse Verlage. Heute in Zürich tätig als freischaffender Autor und Illustrator von Kinderbüchern und Minikrimis. Im Jugendmagazin *Spick* erscheinen regelmässig seine Rate-Krimis mit Kommissar Maroni. [www.juergobrist-illustration.com](http://www.juergobrist-illustration.com)

### Béatrice Poncelet

Ausbildung an den Kunstgewerbeschulen von Biel und Genf. Arbeitete als Grafikdesignerin und Lehrerin in der Schweiz und in Italien, in London und Paris. Unterrichtete das Fach Trickfilm am Institut National de l'Audiovisuel (INA) in Paris. Hat ein Kinder- und Erwachsenen-Atelier gegründet und während dreissig Jahren geleitet. Seit 1983 regelmässige Publikationen, zahlreiche internationale Auszeichnungen (unter anderem Bologna, Bratislava, Barcelona, Paris) und Ausstellungen in aller Welt.

### Francesca Sanna

Francesca Sanna ist auf Sardinien geboren und lebt in der Schweiz. Ihr erstes Buch *The Journey/Die Flucht* wurde unter anderem mit der Goldmedaille der Society of Illustrators 2016 und dem Klaus-Flugge-Preis 2017 ausgezeichnet. Sie arbeitet als Autorin und Illustratorin in Zürich mit Fokus auf das Kinderbuch und für Zeitschriften und Magazine, umgeben von den Schweizer Alpen, vermisst jedoch stets das Meer, ihre geliebte Insel und ihre Katze. [www.francescasanna.com](http://www.francescasanna.com)

### Kathrin Schärer

Studium als Zeichen- und Werklehrerin an der Hochschule für Gestaltung Basel. Freischaffende Illustratorin. Hat wiederholt eigene Texte illustriert und in langjähriger Zusammenarbeit und mit grossem Erfolg Geschichten von Lorenz Pauli. Nominiert für den Hans Christian Andersen-Preis 2012 und für den Astrid Lindgren Award 2014, zweifach ausgezeichnet mit dem Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis. [www.kathrinschaerer.ch](http://www.kathrinschaerer.ch)

### Anna Sommer

Lebt und arbeitet in Zürich als freischaffende Comiczeichnerin und Illustratorin unter anderem für *NZZ Folio*, *Die ZEIT*, *Libération* und *Strapazin*. Ihre Illustrationen setzt sie hauptsächlich in der Papercuttechnik um, während die Comics vorwiegend mit Tusche und Feder gezeichnet sind. [www.annasommer.ch](http://www.annasommer.ch)

### Nadine Spengler

Lebt und arbeitet als freischaffende Illustratorin und Grafikerin in Zürich. Neben Aufträgen und eigenen Projekten hat sie verschiedene Hefte für den SJW Verlag illustriert und gestaltet. Mit *Der Lebhag* (2013) von Meinrad Inglin hat sie die Auszeichnung «Die schönsten Schweizer Bücher» erhalten. [www.nadinespengler.ch](http://www.nadinespengler.ch)

### Tom Tirabosco

Ausbildung an der Kunsthochschule Genf. Er teilt seine Zeit zwischen Illustration, Comics und Unterricht an der Ecole Supérieure de BD et d'illustration in Genf (ESBDI). Autor von rund zwanzig Büchern; zahlreiche Auszeichnungen. Arbeitet für die schweizerische und französische Presse und stellt regelmäßig im In- und Ausland aus. Im Jahr 2012 konnte er an der Hochschule Luzern im Rahmen des Fumetto-Festivals ein breites Spektrum seiner Arbeiten zeigen. [www.tirabosco.com](http://www.tirabosco.com)

### Claudia de Weck

Künstlerische Ausbildung in Hamburg, Paris und in ihrer Heimatstadt Zürich. Heute ist sie Illustratorin und Autorin und empfindet es als Riesenglück, in ihrem Beruf all das zu verbinden, was ihr Spass macht: Bücher, Geschichten, Zeichnen, Kinder, immer wieder Tiere und das Nachdenken über kleine und grosse Dinge. Seit 2012 Präsidentin des Stiftungsrats des SJW (Schweizerisches Jugendchriftenwerk). [www.claudiadeweck.ch](http://www.claudiadeweck.ch)